

34 Gesundheitsamt

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Gesundheitsamt sorgt für eine ausreichende und koordinierte medizinische Versorgung der Bevölkerung. Es vollzieht die auf Grund der Krankenversicherungsgesetzgebung den Kantonen übertragenen Aufgaben, erteilt Bewilligungen für Berufe der Gesundheitspflege sowie therapeutische Einrichtungen und koordiniert die Betagtenbetreuung und die Spitexdienste. Es sorgt für die Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung der Bevölkerung und stellt die Koordination mit dem Laboratorium der Urkantone sicher, welches insbesondere die Vollzugsaufgaben in den Bereichen Lebensmittelgesetzgebung, Veterinärwesen, Giftgesetzgebung, Stoffverordnung sowie Gewässer- und Umweltanalytik erfüllt.

2 Gesetzliche Grundlagen

Gesundheitsgesetz (GDB 810.1)

Spitalverordnung (GDB 830.11)

Verordnung über die Berufe der Gesundheitspflege (GDB 811.11)

Einführungsgesetz und Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz (GDB 851.1)

Heilmittelgesetzgebung (GDB 814.21; GDB 814.11)

Vereinbarung über die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention für die Kantone Obwalden und Nidwalden (GDB 810.12)

Schulgesundheitsverordnung (GDB 410.51)

Konkordat über das Laboratorium der Urkantone (GDB 816.2)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.–	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	41'884	43'851	44'824			
Ertrag	19'484	15'769	16'623			
Nettoaufwand	22'400	28'082	28'201	37'807	37'964	38'171
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben	1'083	1'000	1'760			
Einnahmen						
Nettoinvestitionen	1'083	1'000	1'760	1'590	1'000	1'000

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3400.	Amtsleitung				
318.63	Versch. Arbeiten durch Dritte: – Spitalkooperation/Spitalplanung (Fr. 40 000.–) – LV CareTeamZentralschweiz KDS (Fr. 8 000.–) – LV Samariterverband betr. KSD (Fr. 5 400.–) – evt. Projekt ZGSDK Spitalregion (Fr. 3 200.–)	56		56	
362.00	Konkordatsbeitrag an Laboratorium der Urkantone Bereich Kantonschemiker	423		363	
362.01	Konkordatsbeitrag an Laboratorium der Urkantone Bereich Veterinärdienst	179		244	
364.00	Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt „Im Alter in Obwalden leben: Beitrag an Projekte Al- ters- und Betagtenbetreuung (neu; Vorbehalt der Zustimmung RR/KR zur Revision der Verordnung über Baubeiträge an Betagtenheime)			100	
3406.	Schulgesundheitsdienst				
318.65	Zahnuntersuche bei den Schulkindern (Gut- scheinsystem)	72		72	
3409.	Prämienvverbilligung Krankenkassen (IPV)				
318.60	Verwaltungskosten für Durchführung der IPV	175		175	
365.00	Kantonsbeitrag für die IPV (Anteil Kanton im Ver- hältnis zum Gesamtbeitrag des Bundes; abgestuft nach Finanzkraft)	1 335		1 320	
3410.	Gesundheitsförderung Obwalden/Nidwalden				
364.01	Jährliche Beiträge OW/NW für die Durchführung und Unterstützung von Projekten	50		70	
461.00	Beitrag Kanton Nidwalden an die Fachstelle ge- mäss Vereinbarung vom 3. April 2001		165		175
3420.	Kantonsspital Obwalden				
363.10	Globalkredit für das Kantonsspital	14 600		14 600	
451.00	Beitrag Kanton Nidwalden an Psychiatrie		50		50
3422.	Spitalversorgung Engelberg				
361.00	Behandlung Engelberger Bevölkerung im Spital Stans (gemäss Vereinbarung Spitalabkommen Engelberg)	150		150	
3424.	Ausserkantonale Spitalbehandlungen				
364.00	Kosten für medizinischen notwendige ausserkan- tonale Spitalbehandlungen (stationär und ambu- lant)	8 200		8 200	

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
3420. 506.00	5.2	Kantonsspital ordentliche Investitionspauschale	1 500	
3420. 318.63	5.2	Kantonsspital Sicherstellung der spitalmässigen Grundversorgung: Prüfung der Weiterentwicklung des Kantonsspitals zu einem Gesundheitszentrum Klärung und je nach Ergebnis Umsetzung der Entwicklung des Kantonsspitals zu einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt Klärung des Investitionsbedarfs betr. Umbau des Kantonsspital	40 300	
6172. 503.00				
3400	5.3	Teilentflechtung zw. Kanton und Bund im Bereich Spitex (NFA) ist vorbereitet.		
3400. 364.00	5.3	Die Massnahmen aus dem Projekt „Im Alter in Obwalden leben“ sind umgesetzt.	100	
3409. 318.60	5.5	Die gesetzlichen Grundlagen für die Prämienverbilligung sind an den NFA angepasst.		
3400. 562.05		Baubeitrag Alters- und Pflegeheim in Sachseln im Rahmen der bestehenden Bettenplanung (4 Betten)	260 (IR)	
	7	Ein neues Hundegesetz ist erlassen.		

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
3424.364.00	Ausserkantonale Hospitalisationen	+ 200	+ 400	+ 600
3400.364.00	NFA: Beiträge für die Förderung der Altes- und Behindertenhilfe insb. Spitex	+ 650	+ 650	+ 650
3409.365.00	NFA: Teilweise Übernahme der wegfallenden Finanzkraftzuschläge auf bisherigen Bundesbeiträgen bei Prämienverbilligung	+ 8 700	+ 8 700	+ 8 700
3409.376.00		- 9 700	- 9 700	- 9 700
3409.470.00		- 9 700	- 9 700	- 9 700

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.- brutto		
	Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant			Jahr	Ausgaben	Einnahmen
Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschiedung im RR				
	5.2	Umsetzung Spitalstrategie: Interkantonale Vereinbarung über die operative Zusammenarbeit der Kantonsspitäler OW und NW Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Spitalregion LU, OW und NW	2008 2008			
3400. 318.63 562.05	5.1	Gesundheitsamt Totalrevision Gesundheitsgesetzgebung Baubeiträge für 9 Betten im Rahmen der bestehenden Bettenplanung für die Alters- und Pflegeheime	2009	2008 2008	50 590	
3420. 506.00 6172	5.2	Kantonsspital: <i>Investitionspauschale</i> <i>Investitionsbedarf Kantonsspital (siehe 61 Hochbau)</i>	2007-2009 <i>noch offen</i>	p.a. 2008 <i>bis</i> 2010	1 000 11 500	
3410	5	Überarbeitung Konzept Gesundheitsförderung und Prävention	2008			
9000	5	Revision der Tierseuchengesetzgebung unter Berücksichtigung der Tierseuchenkasse	2008			

35 Sozialamt

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Sozialamt fördert und koordiniert die private und öffentliche Sozialhilfe durch Beratung von Behörden und Sozialdiensten. Es führt besondere Beratungs- und Vermittlungsdienste (Suchtberatung, Jugendberatung, Ehe- und Familienberatung, Opferhilfeberatung, Behindertenberatung und Betagtenberatung) oder überträgt sie an private Institutionen. Das Sozialamt beaufsichtigt Heime und Einrichtungen der Sozialhilfe und organisiert die Zuweisung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen.

2 Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetzgebung (GDB 870.1 und 870.11)
 Verordnung über die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (GDB 870.12)
 Ausführungsbestimmungen zum Kindes- und Adoptionsrecht (GDB 211.211)
 Ausführungsbestimmungen über die fürsorgerische Freiheitsentziehung (GDB 870.511)
 Jugendhilfegesetzgebung (GDB 874.1 und 874.11)
 Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Asylgesetz (GDB 113.51)
 Einführungsgesetz zum ZGB (GDB 219.1)
 Heimvereinbarung (GDB 874.3)
 Vollziehungsverordnung zum Opferhilfegesetz (GDB 350.11)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.–	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	7'788	7'386	7'618			
Ertrag	5'122	4'205	4'479			
Nettoaufwand	2'666	3'181	3'139	11'267	11'272	11'278
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen				250		

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
3500. 318.60	Sozialamt Arbeiten durch Dritte	53		35	
364.00	Kantonsbeitrag an Betagten- und Behinderten- Beratungsstellen	31		56	
3500. 365.10	Objektfinanzierung Tagesstätten/Familienplätze	150		66	
460.00	Bundesbeiträge: Alkoholzehntel		120		115
3502. 365.20	Beratungen: Opferhilfe: Soforthilfe, weitere Hilfe und Umset- zung Projekt Jugendbeauftragter	30		55	
3504. 365.20	Asylsuchende, Flüchtlinge Anteil der Caritas am Bundesbeitrag gemäss Vereinbarung für die Betreuung der Asylsuchen- den/Flüchtlinge	500		500	
365.21	Gesundheits- und Unterstützungskosten	1 800		1 750	
460.00	Bundesbeitrag an Verwaltungskosten		620		620
460.01	Bundesbeiträge an Gesundheits- und Unterstüt- zungskosten		1 800		1 750
3506. 365.20	Heime Kosten aus Platzierungen Obwaldner/-innen in auswärtigen Sonderschulen und Heimen (Ende 2004 67 Jugendliche und Erwachsene)	1 500		1 500	
365.22	41 Kinder und Jugendliche aus Obwalden werden im Schulheim Rütimattli unterrichtet	770		831	
365.23	Wohnheim für Erwachsene, Rütimattli	226		250	
365.24	Kantonsbeitrag an die Behindertenwerkstatt Hüetli mit insgesamt 95 Plätze für Personen mit einer geistigen Behinderung und 20 Plätze für Personen mit einer psychischen Behinderung	428		408	
365.25	Private Sonderschulen und Heime	85		50	
365.26	Kantonsbeiträge an geschützte Arbeitsplätze	48		55	
452.00	Arbeitsplätze Kostenanteil der Gemeinden an auswärtigen Sonderschulen und Heimen von 50%.		660		725

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
366.00	6.1	Die Gesetzesanpassungen zur Einführung der Kleinkinderbetreuungszulage sind abgeschlossen.		
	6	Die Gesetzgebung zur Umsetzung des NFA Projekts im Heim und Betreuungswesen ist in Erarbeitung.		
	6.1	Die Gesetzgebung zur Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung ist abgeschlossen.	5	
	6	Über die Einsetzung einer Fachkommission Soziales ist entschieden (SOHIO-Projekt).	20	

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
3500.	Sozialamt			
301.00	Die Aufgabenerweiterung im Bereich Familienfragen ist umgesetzt.	47	47	47
365.10	Objektfinanzierung Tagesstätten/Familienplätze	100	100	100
3506. 365.	<i>Heime: NFA – Übernahme Bundesbeiträge für Bau- und Betriebsbeiträge an Wohnheime, Werkstätten und Tagesstätten</i>	5 028	5 028	5 028
3506. 365.	<i>NFA – Übernahme Bundesbeiträge für Sonderschulung</i>	2 947	2 947	2 947

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
3500.	6	Sozialamt				
562.00		<i>Über den Kantonsbeitrag an das Projekt Artos (Aufbau eines neuen Kulturraumes für ältere Jugendliche und junge Erwachsene) ist entschieden.</i>	2007	2008	250	
365.10		<i>Die Objektfinanzierung an die Tagesstätten und Familienplätze ist geregelt.</i>	2007	ab 2008	100	

36 Strafverfolgung: Verhöramt, Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Verhöramt führt die Strafuntersuchung gegen Erwachsene. Soweit es für den Untersuchungszweck notwendig ist, kann es beim Polizeikommando Polizeiorgane zur Mitwirkung aufordern. Das Verhöramt stellt Strafbefehle aus (Bussen und Freiheitsstrafen bis zur drei Monaten), verfügt die Einstellung des Verfahrens oder beantragt der Staatsanwaltschaft die Überweisung an das Gericht. Verfahrenseinstellungen bedürfen der Genehmigung durch den Staatsanwalt. Gegen Strafbefehle betreffend Vergehen und Verbrechen kann die Staatsanwaltschaft Einsprache erklären. Das Verhöramt ist zudem zuständig für die Verfügung der Administrativmassnahmen gemäss Strassenverkehrsgesetz (Verwarnung und Führerausweisentzug). Im Weiteren obliegt dem Verhöramt die Erledigung der Rechtshilfebegehren auswärtiger Strafbehörden.

2 Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Gerichtsorganisation (GDB 134.1)

Gesetz über das kantonale Strafrecht (GDB 310.1)

Strafprozessordnung (GDB 320.11)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.-	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	1'576	1'426	1'569			
Ertrag	1'215	1'467	1'228			
Nettoaufwand	361	-41	341	336	351	327
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
3600.	Verhöramt				
318.61	Arbeiten durch Dritte: Entsch. für Verfolgung von Wirtschaftsdelikten	50		60	
318.75	Kosten, die durch Strafuntersuchungen ausgelöst werden (Bsp. Untersuchungshaft, PC-Spiegelungen)	250		250	
363.00	Informatikaufwand ILZ	45		53	
366.00	Entschädigung oder Genugtuung für Opferhilfe			150	
431.00	Spruchgebühren, die in reinen Strafuntersuchungen verhängt werden		240		220
431.01	Spruchgebühren in Administrativmassnahmeverfahren		160		120
436.60	Untersuchungskosten, die den Verurteilten auferlegt und einbracht werden können		240		260
437.00	Ertrag der Bussen, die gestützt auf Strafbefehle der Verhörrichter eingehen		800		600

23.4 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Wichtigste departementale Jahresziele 2007

Nr.	Massnahmen der Amtsdauerplanung 2006 bis 2010	Bemerkungen
	Jahresziele 2007 des Departements	<i>(mit Bezug zur Amtsdauerplanung)</i>
1.1	Die Standortpromotion in Obwalden setzt das Kantonsmarketing um.	
	Die Leistungsvereinbarung mit Indikatoren ist abgeschlossen. Die Abläufe mit der Standortpromotion in Obwalden sind eingespielt.	Standortpromotion in Obwalden nimmt die Auftritte gegen aussen wahr.
1.4	Vollzug Entsendegesetz und Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit	
	Das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Schwarzarbeit ist mit einer interkantonalen Vereinbarung erlassen	Zusammenarbeit mit Uri und Nidwalden, gemeinsame Vollzugsstelle mit Schwyz
1.5	Aktionsprogramm Richtplan: Ein Baulandkataster ist aufgebaut.	
	Die freien Flächen für Wohnen sowie Industrie und Gewerbe und deren Verfügbarkeit sind erfasst.	Federführung Standortpromotion in Obwalden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
2.1	Finanzierung des M CCS ab 2008 ist sichergestellt.	
	Die Zusicherung des Kantonsbeitrags liegt vor. Das Geschäft ist für die ZVDK und die ZRK vorbereitet.	
2.3	Die AP 2011 und das Agrarleitbild sind umgesetzt.	
	Der Nachtrag zum kantonalen Landwirtschaftsgesetz ist vorbereitet.	
	Die Ausführungsbestimmungen für die Umsetzung der AP 2011 liegen vor.	
	Für die Weiterführung der Wohnbausanierung liegt ein Gesetzesentwurf vor.	

3.2	Das Tourismusgesetz ist revidiert.	
	Die Anpassung führt in den touristischen Schwerpunktgemeinden die Tourismusförderungsabgabe ein.	Abstimmung der Gesetzgebung mit Nidwalden und Uri
6.2	Regelung Ergänzungsleistungen mit NFA	
	Das mit der NFA abgestimmte Gesetz liegt vor.	Gemeinsame Projektorganisation Zentralschweiz
7.5	Die Grundbuchbereinigung ist fortgesetzt.	
	Für die Bereinigung liegt ein Langfristplan mit Meilensteinen vor.	
	Die offenen Fragen um das Grundbuch Engelberg sind gelöst.	
9.2	Aktionsprogramm zum Richtplan: Umwelt	
	Der Kataster der belasteten Standorte ist erstellt.	

Weitere Jahresziele 2007 des Departements		<i>(ohne unmittelbaren Bezug zur Amtsdauerplanung)</i>
	Der Auftritt der Urkantone an der OLMA 2007 wirkt nach innen und aussen.	
	Für das LIS ist die optimale Organisationsstruktur eingeführt.	

40 Departementssekretariat

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, der Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling). Es nimmt die Aufgaben der öffentlichen Wirtschaftsförderung als Koordinationsstelle für Wirtschaftsfragen innerhalb der Verwaltung wahr, ist Bindeglied für die Interkantonale Zusammenarbeit sowie Europafragen und führt das Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für strategische Planungen und Aussenbeziehungen. Es setzt die Massnahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung um.

2 Gesetzliche Grundlagen

Staatsverwaltungsgesetz (GDB 130.1)

Kantonsratsgesetz (GDB 132.1)

Organisationsverordnung (GDB 133.11)

Gesetz über die regionale Wirtschaftspolitik (GDB 910.1)

Gesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung (GDB 542.11)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.–	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	3'094	731	2'303			
Ertrag	2'444	1	1'001			
Nettoaufwand	650	730	1'302	1'304	1'357	1'309
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
4000. 318.60	Departementsdienste Beitrag an Standort Promotion in Obwalden KRB vom 1. Dezember 2005	100		200	
4002. 365.01	Wirtschaftsförderung Gemeinnützige Verbände und Organisationen 2007: davon Beitrag an Besucherbootssteg im Alpnachersee (Fr. 50 000)	67		61	
365.20	Beitrag an MCCS für CSEM Alpnach, Übernahme Anteil OKB	250		750	
4009. 366.00/ 480.00	Finanzhilfe Hochwasser 2005 Beiträge an Unwetterschäden von Privaten und öffentlich-rechtlichen Institutionen			1 000	1 000

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
4102.	8.3	Die für die Strategieumsetzung wichtigen Militärbauten werden erworben		
2490. 365.22		Gewinnanteil und Beiträge aus Landeslotterie: Der gemeinsame Urschweizer Auftritt an der OLMA 2007 fördert das Standortmarketing des Kantons	200	
	1.1	Leistungsvereinbarung mit der Standortpromotion in Obwalden		
	1.5 8.1	Aufbau Baulandkataster mit der Standortpromotion in Obwalden und den Gemeinden		
	2.1	Kreditbeschluss über Beiträge an das MCCS ab 2008		
	2.5	Festlegen eines Arbeitsplatzgebietes von kantonalem Interesse		
	8.1	Festlegen künftige Nutzung des Flugplatzes Kägiswil		

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
4002.365.20	Weiterführung Mitfinanzierung MCCA Alpnach	750	750	750

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
2490. 365.22	1	Gewinnanteil und Beiträge aus Landeslotterie Am Marché concours national des chevaux in Saignelégier tritt die Urschweiz gemeinsam auf und fördert die Bekanntheit der Region in der Westschweiz.	erfolgt	2008	48	
4002. 364.00		Wirtschaftsförderung Beteiligung an der Zuger Herbstmesse zusammen mit Nidwalden	erfolgt	2009	50	
	8.1	Die zivile Mitbenutzung von Helikoptern auf dem Flugplatz Alpnach ist geregelt.		2008		
	8.3	Die Weiterverwendung und Nutzung des militärischen Dispositionsbestandes ist geklärt.		2009		

41 Volkswirtschaftsamt

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Volkswirtschaftsamt ist Anlaufstelle für die Submission und den Binnenmarkt. Es behandelt die Gesuche der Investitionshilfe für Berggebiete und der Regionalpolitik des Bundes, unterstützt überkantonale Träger des Tourismus und ist Koordinationsstelle für Fragen der Welthandelsabkommen (GATT/GATS/TRIPS). Beim Volkswirtschaftsamt wird das Handelsregister geführt und die Stiftungsaufsicht mit Ausnahme der BVG-Vorsorgeeinrichtungen wahrgenommen. Das Volkswirtschaftsamt richtet Beiträge für die Wohnbau- und Eigentumsförderung aus. Es ist die statistische Anlaufstelle und Bewilligungsbehörde für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Die Abteilung Grundbuch und Vermessung führt im Sameraatal das Grundbuch und ist für die Grundbuchbereinigung besorgt. In Engelberg besteht eine eigene Dienststelle. Die Abteilung ist darüber hinaus mit Aufgaben in der amtlichen Vermessung betraut. Zusätzlich betreut das Volkswirtschaftsamt die Betriebskommission und die Dienststelle GIS Obwalden.

2 Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (GDB 975.6)

Gesetz über die Wohnbau- und Eigentumsförderung (GDB 880.1)

Tourismusgesetz (GDB 971.1)

Gesetz über die regionale Wirtschaftspolitik (GDB 910.1)

Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über das Obligationenrecht (GDB 220.11)

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (GDB 213.81)

Beurkundungsgesetz (GDB 210.3)

Verordnung über das Grundbuch (GDB 213.41)

Verordnung über die Bereinigung der dinglichen Rechte und die Einführung des eidgenössischen Grundbuches (Bereinigungsverordnung) (GDB 213.51)

Verordnung über die Beurkundungs-, Grundbuch- und Schätzungsgebühren (GDB 213.61)

Vollziehungsverordnung über die amtliche Vermessung (GDB 213.11)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.-	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	3'785	3'913	4'176			
Ertrag	2'220	2'321	2'703			
Nettoaufwand	1'565	1'592	1'473	1'697	1'711	1'666
Investitionen:						
Ausgaben	869	510	222			
Einnahmen	1'138	658	668			
Nettoinvestitionen	-269	-148	-446			

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
4101.	Regionalpolitik				
362.00	Zinskostenbeiträge an Gemeinden für laufende Projekte sind rückläufig	105		85	
364.00	Zinskostenbeiträge an laufende Projekte von gemischtwirtschaftlichen Unternehmen	139		137	
365.01	Beiträge an Tourismusorganisationen und für Plattform öffentliches Beschaffungswesen	109		102	
375.00	Weiterleitung Bundes- und Gemeindebeiträge	95		96	
395.30	Verrechnung von Zinskosten für Darlehen der Investitionshilfe für Berggebiete gehen zurück (weniger Projekte)	242		206	
4102.	Wohnbau- und Eigentumsförderung				
366.00	Mittel Wohnbau- und Eigentumsförderung laufen allmählich aus	220		180	
4110.	Handelsregister und Stiftungsaufsicht				
363.00	Informatikaufwand ILZ	26		51	
431.00	Handelsregistergebühren steigen als Folge des revidierten Steuergesetzes		210		370
4121.	Grundbuch				
363.00	Informatikaufwand ILZ	82		95	
431.00	zu hoch eingesetzte Gebühreneinnahmen		1 400		1 300
431.01	Grundbuchbereinigung		50		70
4122.	Amtliche Vermessung				
318.60	Kosten für Nachführung der Amtlichen Vermessung	110		95	
318.93	Gesamtaufwand Dritter (AV)	400		590	
350.00	Aufwendungen für Arbeiten der Vermessungsaufsicht (Verifikation) zugunsten	85		85	
4123.	LIS/GIS				
318.60	Arbeiten der Geschäftsstelle und Datenentwicklung	294		340	
439.00	Einnahmen aus Unterhalts- und Nutzungsgebühren, Datenanalysen Einmalige Abgeltung Swisscom		164		212 150
461.10	Beiträge LIS/GIS		66		84
462.00	Unterhaltsbeitrag Gemeinden		66		66

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
4102. 366.00		Wohnbau- und Eigentumsförderung Auslaufende Wohnbau- und Eigentumsförderung	180	
4121. 301.00		Grundbuch Engelberg Nachbereinigung und Überführung der Daten des Grundbuchs Engelberg in das EDV-Grundbuch TERRIS	122	
4122. 318.93 450.00		Realisierung AV93 Gesamtaufwand Dritter AV93 (davon Hochwasser 200) Rückerstattungen des Bundes AV93 (davon Hochwasser 120)	590 150	
	1.2	Nachtrag zum Gesetz und Verordnung über die regionale Wirtschaftspolitik (neue Regionalpolitik und NFA)		
	3.2	Das Tourismusgesetz ist revidiert.		
	15	Nachtrag zur Vollziehungsverordnung über die amtliche Vermessung (Mantelerlass NFA)		

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/-. Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
4122. 318.93 450.00	Realisierung AV93 Gesamtaufwand Dritter AV93 (Unwetter) Rückerstattungen des Bundes AV93 (Unwetter)	150 90	150 90	

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschiedung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnahmen
4101	1.2	Die neue Regionalpolitik ist eingeführt.	2008			
4101	3.1	Die bestehenden Destinationen werden entwickelt und mit den umliegenden koordiniert für einen abgesprochenen Marketingauftritt.	2008			
4101	3.4	Anstoss, dass zu den touristischen Schwerpunktgebieten und den ergänzenden Tourismusgebieten die Entwicklungsvorstellungen feststehen.	2008			

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
		Normalschrift = beschlossen <i>Kursivschrift = geplant</i>				
4101	1.2	Die neue Regionalpolitik ist eingeführt.	2008			
4121	7.5	Bis 2010 ist das Grundbuch in vier Gemeinden bereinigt.	2007			
4123	7	Umsetzung des Bundesgesetzes über die Geoinformation.	2009			

42 Amt für Arbeit

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Amt für Arbeit ist die kantonale Stelle für Fragen und Belange des Arbeitsmarktes und des Arbeitsrechts. Zusammen mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum OW/NW und der Arbeitslosenkasse OW/NW in Hergiswil vollzieht es das Arbeitslosenversicherungsgesetz und fällt die Vorentscheide für Kurzarbeit und Schlechtwetter. Es ist Anlaufstelle für Personen ausländischer Nationalität im Zusammenhang mit ihren Bewilligungen für den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit. Es vollzieht die Ausländer- und Asylgesetzgebung und ist Koordinationsstelle bei Fragen der Integration von ausländischen Personen, der Rassismusbekämpfung und zu den Fahrenden. Die dem Arbeitsgesetz unterstellten Betriebe werden hinsichtlich der Vorsorge gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten, dem Gesundheitsschutz, der Arbeitshygiene und dem Umgebungsschutz beraten und überwacht. Um- und Neubauten werden in feuerpolizeilicher Hinsicht beurteilt. Die Einhaltung der Vorschriften bezüglich des Messwesens, der Preisbekanntgabe, des Entsendegesetzes und des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit wird überwacht. Für das Markt-, Reisenden- und Unterhaltungsgewerbe, die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih, das Konsumkreditwesen und das Campieren werden die erforderlichen Bewilligungen erteilt.

2 Gesetzliche Grundlagen

Vollziehungsverordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (GDB 855.11)

Vollziehungsverordnung zum Arbeitsvermittlungsgesetz (GDB 843.11)

Kantonsratsbeschluss über die interkantonale Vereinbarung über den Vollzug des Entsendegesetzes (GDB 843.31)

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung von ausländischen Personen (GDB 113.21)

Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Asylgesetz (GDB 113.51)

Gesetz über das Markt- und Reisendengewerbe sowie die Geschicklichkeits- und Glücksspiele (Markt- und Reisendengewerbegesetz) (GDB 975.1)

Gastgewerbegesetz (GDB 971.1)

Verordnung über das Campieren (GDB 971.41)

Konsumkredit (GDB 133.111)

Verordnung betreffend Vollzug des Arbeitsgesetzes und das Verfahren bei Zivilstreitigkeiten aus dem Dienstverhältnis (Verordnung zum Arbeitsgesetz) (GDB 841.11)

Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die Heimarbeit (GDB 841.311)

Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über den Verkehr mit Giften (GDB 814.411)

Ausführungsbestimmungen zum Sprengstoffgesetz (GDB 510.911)

Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die Unfallversicherung (GDB 851.411)

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (GDB 780.11)

Feuerpolizeiverordnung Art. 6 Abs. 3 und Art. 8 Abs. 2 (GDB 546.21)

Gesetz über die öffentlichen Ruhetage (Ruhetagsgesetz) (GDB 975.2)

Ausführungsbestimmung zum Bundesgesetz über Mass und Gewicht (GDB 952.111)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.–	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	15'732	17'728	18'468			
Ertrag	4'102	4'542	4'740			
Nettoaufwand	11'630	13'186	13'728	9'555	9'600	9'622
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4200.	Amtsleitung				
318.60	Vollzug Entsendegesetz, Vollzug BG Schwarzarbeit, Integration	47		35	
365.20	Kantonsbeiträge für arbeitsmarktliche Massnahmen (AVIG) ½	65		65	
370.00	Weiterleiten Gemeindebeitrag arbeitsmarktliche Massnahmen (AVIG) 1/2	65		65	
434.10	Verrechnung Aufwendungen Amtsstelle für Arbeitslosenversicherung		95		95
4210.	Aufenthalt und Asyl				
431.00	Gebührenertrag Ausländerbewilligungen		250		250
460.00	Rückerstattung Verwaltungsaufwand Asyl Ausschaffungskosten		80		80
4221.	Gewerbebewilligungen				
431.00	Neue Geschicklichkeitsautomaten Rückgang Geldspielautomaten		51		45
4222.	Messwesen				
318.60	Abgeltung Leistungsauftrag mit Luzern Die Zusammenarbeit mit Luzern bewährt sich.	34		15	
4290.	Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung				
360.00	AHV: Kantonsbeiträge	1 963		2 056	
360.01	IV: Kantonsbeiträge	2 513		2 574	

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
4292.	Ergänzungsleistungen zur AHV und IV				
318.60	Verwaltungskosten	467		498	
366.00	Beiträge an AHV-Ergänzungsleistungen	6 900		7 300	
366.01	Beiträge an IV-Ergänzungsleistungen	4 200		4 400	
460.00	Bundesbeiträge an Ergänzungsleistungen		3 885		4 095
4294.	Familienzulagen für Kleinbauern und landwirt- schaftliche Arbeitnehmer				
360.00	Beiträge für Kinderzulagen	522		491	

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
4200	1.4	Der gemeinsame Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit ist eingeführt (Verordnung und Vereinbarung).		
	13	Verordnung zum Bundesgesetz über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts.		
	1	Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer		
	1	Nachtrag zur Vollziehungsverordnung zum Asylgesetz		
	6	Nachtrag zum Gesetz über Familienzulagen (Anpassung abhängig vom Bundesrecht)		
	6, 17	Gesetzgebung über Ergänzungsleistungen (NFA)		
	7	Revision Ruhetagsgesetz		
	11	Evaluationsbericht zu den Integrationsmassnahmen		

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
4200.318.60	Schwarzarbeit (gemeinsamer Vollzug OW; NW; UR, SZ; Bund zahlt 50 %)	-22		
4290.360.00	<i>NFA: Kantonsbeiträge AHV</i>	-2 056	-2 056	-2 056
4290.360.01	<i>NFA: Kantonsbeiträge IV</i>	-2 574	-2 574	-2 574
4292.318.60	Verwaltungskosten Ergänzungsleistungen	30	50	70
4292.366.00/ 01	<i>NFA: Ergänzungsleistungen zu AHV und IV</i>	421	421	421
4294.360.00	<i>NFA: Familienzulagen für Kleinbauern und landwirtschaftliche Arbeitnehmer</i>	26	26	26

43 Amt für Landwirtschaft und Umwelt

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Amt für Landwirtschaft und Umwelt ist Anlaufstelle für die Bereiche Landwirtschaft, Umweltschutz und Gewässerschutz sowie Fischerei. Es berät und unterstützt Bäuerinnen und Landwirte bei Fragen der Betriebswirtschaft, der Alpwirtschaft, der Tierhaltung, der Milchwirtschaft, des Marketings, des Pflanzenbaus, der Ökologie, des Tier- und Gewässerschutzes sowie der Strukturverbesserungen. Es ist zuständig für das Boden- und Pachtrecht, die Ausrichtung der Investitionshilfen (Beiträge und Investitionskredite), der Betriebshilfedarlehen, der Umschulungsbeihilfen sowie der Beiträge zur Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet (WS Beiträge). Es wirkt mit bei der Beurteilung der Gesuche bei nicht versicherbaren Elementarschäden auf land- und alpwirtschaftlichen Nutzflächen. Im Weiteren werden die Agrardatenerhebung als Grundlage für die Auszahlung der Direktzahlungen und Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen und zur Zonenplanung erarbeitet. Die Abteilung für Umwelt koordiniert die kantonalen Umweltschutzaufgaben. Diese umfassen im Umweltschutz die Fachgebiete Umweltverträglichkeitsprüfung, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Störfallvorsorge, nichtionisierende Strahlung, Abfallbewirtschaftung, Bodenschutz sowie die umweltgefährdenden Stoffe. Im Gewässerschutz sind es die Fachbereiche Abwassersammlung- und -reinigung, Abwasservorbehandlung, Grund- und Trinkwasserschutz sowie Tankanlagen. Im Weiteren ist sie für die Fischerei zuständig und stellt Fischerpatente aus.

2 Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft (GDB 921.1)

Gewässerschutzgesetzgebung (GDB 783.11 und 783.21)

Umweltschutzgesetzgebung (GDB 780.11)

Fischereigesetzgebung (GDB 651.2 und 651.21)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.–	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	31'023	30'754	31'695			
Ertrag	28'661	28'173	29'215			
Nettoaufwand	2'362	2'581	2'480	2'713	2'694	2'609
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben	2'315	5'840	3'090			
Einnahmen	1'249	3'795	2'040			
Nettoinvestitionen	1'066	2'045	1'050	1'186	996	996
davon Auswirkungen NFA						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
4300.	Amtsleitung				
318.60	Umsetzung Agrarleitbild	35		35	
365.01	Beiträge an verschiedene Organisationen	74		75	
4311.	Beratung				
434.10	Erträge aus Beratungsleistungen		45		45
460.00	Bundesbeitrag für Beratung		155		145
4312.	Strukturverbesserungen				
318.60	Arbeiten in Zusammenhang mit Unwetter	42		20	
4321.	Direktzahlungen				
363.00	Informatikaufwand ILZ für Spezialprogramme	57		49	
365.20	Kantonsbeitrag an Kontrolle durch Dritte	58		58	
366.01	Kantonsbeitrag an nachhaltige Bewirtschaftungsformen	70		70	
4322.	Viehwirtschaft				
360.00	Eidg. Tierzuchtförderung	96		96	
364.00	Qualitätssicherung Milch (bisher MIBD)	50			
365.20	Kantonsbeitrag Tierzucht	80		80	
365.21	Kantonsbeitrag Schlachtvieh	50		50	
4331.	Gewässer und Umweltschutz				
318.61	Arbeiten durch Dritte: Gewässerschutz (v.a. Oberflächen-/Grundwasseruntersuch)	100		85	
318.62	Arbeiten durch Dritte: Umweltschutz (v.a. Kataster belasteter Standorte)	66		99	
318.63	Arbeiten durch Dritte: Luftreinhaltung (v.a. Beitrag Luftmessung, Massnahmenplan Luft)	192		200	
431.00	Gebühreneinnahmen (v.a. Tankanlagen Wärmegewinnung, Gewässerschutz)		100		90
450.00	Rückerstattung des Bundes (v.a. Luftmessung und belastete Standorte)		71		96
4332.	Fischerei				
411.00	Patentgebühren		215		215

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4300.	Amtsleitung				
318.60	Umsetzung Agrarleitbild	35		35	
365.01	Beiträge an verschiedene Organisationen	74		75	
4333.	Chemiewehr- und Strahlenschutz				
311.00	Technische Einrichtungen: Ersatzbeschaffung Material	35		35	
366.00	Beiträge für Ausbildung Chemiewehr	50		50	
495.00	Bundesbeitrag Schadenwehr		77		77
4334.	Ölwehrstützpunkt				
311.00	Technische Einrichtungen: Wegfall Neu- und Ersatzbeschaffungen für 2007	49		4	
460.01	Bundesbeitrag Ölwehr		30		30

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
4300.		Amtsleitung		
318.60	2.3	Umsetzung Massnahmen Agrarleitbild	35	
4312.		Strukturverbesserungen		
318.60		Arbeiten Unwetter	20	10
566.00	2	Unterstützung Strukturverbesserungen nach AP 2007 und Behebung Unwetterschäden	930	
566.01	6/2	Wohnbausanierung im Berggebiet	120	
4331.		Gewässer- und Umweltschutz		
318.61	9	Aufträge an Dritte (v.a. Erstellung Wärmenutzungskarte, Oberflächen- und Grundwasseruntersuchung)	50	
318.62	9	Altlasten-Abklärungen und Kataster der belasteten Standorte	70	
318.63	9.1	Luftmessung (In-LUFT) zusammen mit den ZCH-Kantonen	144	
318.63	9.1	Massnahmenplan Luftreinhaltung (Erstellung, Begleitung, Kontrolle)	18	
450.00	9.1	Rückerstattung Bundesbeitrag Luftmessung		56
4331.		Chemiewehr- und Strahlenschutz		
311.00	9	Anteil für Neu- und Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	75	
	3.3	Beratung: Touristische Angebote aus der Landwirtschaft		
	2	Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz (Umsetzung AP 2011 und NFA)		
	9	Nachtrag zur Chemiewehr und Strahlenschutzverordnung		
	9	Nachtrag zur Ölwehrverordnung		
	6/2	Gesetz über die Wohnbausanierung		

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.- Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.- gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
4300.365.01 4322.360.00 bis 03	NFA: Förderung Tierzucht wird alleinige Bundesaufgabe	-181	-181	-181
4311. 460.00	Beratung NFA: Wegfall Subventionierung der Beratung durch Bund	151	151	151
4321.366.02	NFA: Wegfall Finanzkraftausgleich bei Ökoqualitätsbeiträgen (Abgleich mit AWR notwendig, damit nicht zweimal erfasst)	60	60	60
4312.566.00	Strukturverbesserungen NFA: Wegfall Finanzkraftausgleich bei Beiträgen	171	171	171

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010)

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.- brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
4312. 566.00	2	Strukturverbesserungen Beiträge inkl. Zusatzbeiträge für Unwetter und Be- rücksichtigung NFA (Finanzkraftausgleich)	2005/2006	2008 2009 2010	1 036 846 846	
4312. 566.01	6/2	Strukturverbesserungen <i>Weiterführung Kantonsbeiträge Wohnbausanierung</i>	2006	2008 bis 2010	je 150	
4331. 318.61	9	Gewässer- und Umweltschutz Hydrologie Grundwasser und verschiedene Erhe- bungen	*	2008	35	
318.62	9	Erstellung Risikokataster und Aktualisierung Abfall- planung		2009	40	
318.62	9	Kataster der belasteten Standorte und Altlasten- Abklärungen		2008	20	
318.63	9	Emissionskataster: Neuerstellung		2009	30	
4332. 318.61	9	Fischerei Aufwertung Fischereigewässer		2008	50	
4333. 311.00	9	Chemiewehr- und Strahlenschutz Ersatzbeschaffungen Fahrzeug Chemie- und Strah- lenschutz		2009	85	
4334. 311.00	9	Ölwehrstützpunkt Ersatzbeschaffungen Fahrzeug Ölwehr		2008 2010	84 55	

23.5 BILDUNGS- UND KULTURDEPARTEMENT

Wichtigste departementale Jahresziele 2007

Nr.	Massnahmen der Amtsdauerplanung 2006 bis 2010	Bemerkungen
	<i>Jahresziele 2007 des Departements</i>	<i>(mit Bezug zur Amtsdauerplanung)</i>
4.1	Kantonales Konzept Sonderschulen und Umsetzung im Kontext mit NFA ist erarbeitet.	
4.2	Rahmenbedingungen für den Aufbau und Betrieb von Tagesstrukturen im Volksschulbereich sind vorhanden.	
	Die departementalen Weisungen sind erarbeitet und die ersten Gesuche um Kantonsbeiträge sind bearbeitet.	
4.4	Die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen aller Stufen sind vereinheitlicht.	
	Die Lehrpersonenverordnung ist im Parlament verabschiedet.	
11.1	Die Integrationsmassnahmen aus dem Bildungsgesetz sind umgesetzt.	
	Das Konzept Integrationsmassnahmen liegt im Entwurf vor.	
12.1	Folgende Massnahmen der Richtplanung sind umgesetzt:	
	– Erarbeitung Sportanlagenkonzept	RPT 67
12.2	Die NFA ist umgesetzt, namentlich im Bereich von:	
	– Beiträge an die Denkmalpflege	
	– interkantonaler Lastenausgleich für Kulturangebote	
12.3	Das Kulturfest OBWALD wird als national ausstrahlender Anlass unterstützt.	

50 Departementssekretariat

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Departementssekretariat nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr: Höhere Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Ausbildungsbeiträge (Stipendien/Darlehen), kirchliche Angelegenheiten. Es unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung und Organisation der Tätigkeit des Departementes, die Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrates, des Kantonsrates und der interkantonalen Konferenzen, der Koordinierung innerhalb des Departementes, zwischen den Departementen und mit der Staatskanzlei, der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungssteuerung (Controlling).

2 Gesetzliche Grundlagen

Bildungsgesetzgebung (GDB 410.1, 410.2, 412.11)

Organisationsverordnung Art. 34 (GDB 433.11)

Stipendienverordnung (GDB 419.11)

Verschiedene Schulabkommen (GDB 414 und 415/410.1)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.--	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	12'163	13'772	13'232			
Ertrag	886	1'182	1'092			
Nettoaufwand	11'277	12'590	12'140	12'803	13'238	13'611
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben	101	150	135			
Einnahmen	132	150	135			
Nettoinvestitionen	-31					

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5000. 365.00	Konferenzen: Bildungsplanung Zentralschweiz (neuer Verteil- schlüssel) Beitrag Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) Verschiedenes	125 66 54 5		144 80 59 5	
5002. 366.10 460.00	Stipendien Stipendien Bundesbeiträge an Stipendien	1290		1 130	
			526		456
5003	Lotteriefonds u.a. höhere Beiträge an Museen	550	550	550	550
5011. 351.10 364.00 433.00	Mittelschulen Ausserkantonale Mittelschulen Stiftsschule Engelberg und Sportmittelschule weniger SchülerInnen Schulgelder/Elternbeiträge weniger SchülerInnen	543 1 210		494 1 126	
			37		32
5012. 351.10 365.20 433.00	Seminarien Kantonale Lehrerinnenseminare private Lehrerinnenseminare Schuljahr 2006/07 zum letzten Mal Studierende an Seminaren (=> PHZ) Elternrückstellungsbeitrag	217 61		41 21	
			14		3
5013. 351.10	Höhere Schulen FHV: Fachhochschulen IUV: Universitätsbeiträge FHZ: Fachhochschule Zentralschweiz RSA: Regionales Schulabkommen PHZ: Pädagogische Hochschule SHP: Zusatzausbildung Heilpädagogik Begründung der Abweichungen: weniger Studie- rende bei FHV, IUV, FSV, tieferes Globalbudget der FHZ, weniger Studierende bei RSA, Höheres Budget gem. PHZ (Studierende von 38 (2006) auf 55 (2007))	9 216 741 3 822 2 284 382 1 480 94		9 203 680 3 683 2 039 378 1 941 96	
351.11	FSV Fachschulen (ab 1. Januar 2006 separates Konto für die Abrechnung der Bundesbeiträge)	413		386	

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.- brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
5000	4	Lehrpersonenverordnung ist für die Beratung im KR vorbereitet	-	-
	12	Sportgesetzgebung (Sportverordnung, Ausführungsbestimmungen Sport-Toto, Vollzugsrichtlinien)	-	-

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.- Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/./. Fr. 1 000.- gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
5000.365.00	EDK: Erhöhung wegen HarmoS	+20	+50	+100
5002.460.00	Stipendien: Bundesbeiträge Tiefer wegen NFA	-342	-342	-342
5011.351.10	Ausserkantonale Mittelschulen mehr SchülerInnen und höhere Beiträge	+60	+100	+120
5012.351.10 und 5012.365.20	Kantonale Lehrerinnenseminare und private Lehrerinnenseminare im Schuljahr 2006/07 letztmals Seminausbildung	-41 -21	0 0	0 0
5013.351.10	Höhere Schulen mehr Studierende sowie allfällige Tariferhöhungen, je 300 pro Jahr.	+300	+600	+900

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.- brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschiedung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnahmen
5000	4.1	Die Bildungsgesetzgebung ist im Bereich Sonderschulung im Sinne des kantonalen Sonderschulkonzeptes angepasst.	2008		-	-

53 Amt für Volks- und Mittelschulen

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Amt für Volks- und Mittelschulen nimmt Beratungs-, Entwicklungs-, Steuerungs- und Sachbearbeitungsaufgaben im Bereich des Kindergartens, der Volksschule und der Mittelschulen wahr. Die Abteilungen Schulaufsicht und Schulevaluation, Lehrpersonenweiterbildung und Schulentwicklung sowie die schulischen Dienste (Schulpsychologischer Dienst, Psychomotorik und Logopädischer Dienst) stehen vor allem Lehrpersonen und Schulbehörden zur Verfügung, die schulischen Dienste zusätzlich auch Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen. Die Abteilung Kantonsschule Obwalden bietet die gymnasiale Ausbildung an.

2 Gesetzliche Grundlagen

Bildungsgesetz (GDB 410.1)
 Bildungsverordnung (GDB 410.11)
 Volksschulverordnung (GDB 412.11)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.-	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	10'001	9'912	10'090			
Ertrag	867	850	850			
Nettoaufwand	9'134	9'062	9'240	9'679	9'736	9'943
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5300.	Amtsleitung				
310.30	Lehrmittel (Erhöhung: PS-Englisch & Franz.)	411		430	
318.60	Arbeiten durch Dritte	40		65	
362.00	Erhöhung wg. Projekt 8 + / Stellwerk (9. Schuljahr)	45		135	
363.00	Informatikaufwand ILZ	58		41	
5302.	LWB und Schulentwicklung				
318.62	LWB Fachkurse ohne Diplomabschluss	96		96	
318.64	NQ-Englisch Verpflichtungskredit: (Weiterführung, da nicht alle per Ende 06 abgerechnet)	100		150	
452.00	Beiträge Gemeinden/NW/UR		140		140
5330.	Abteilung Schulpsychologischer Dienst				
362.00	Überführung IV-Gelder an Gemeinden für Legasthenietherapien	108		108	
460.00	Bundesbeiträge (IV) für Legasthenie- und Psychomotoriktherapien		124		125
5340.	Abteilung Logopädischer Dienst:				
460.00	Bundesbeitrag (IV) für Logopädie		291		295
5350.	Abteilung Kantonsschule				
310.30	Fachbücher, Lehrmittel, Schulmaterial	147		143	
318.61	Lehrerentschädigung an Kollegium	99		53	
318.62	Rückgang infolge Pensionierung	18		10	
362.00	Instrumentalunterricht	94		78	
433.00	Schulgelder		200		200

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
5300	4.2	Anschubfinanzierung Tagesstrukturen	80	
5300	4.2	Integrationsmassnahmen: Konzept	20	

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.- Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.- gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
5300. 310.30 362.00	Amtsleitung Lehrmittel Betriebsbeiträge an Gemeinden (9. Sj. Stellwerk +30/60/90; Tagesstrukturen +50/100/150)	+ 20 + 80	+ 40 + 160	+ 60 + 240
5302. 318.62	Weiterbildung und Schulentwicklung Neue Finanzierung LWB gemäss BiG/Überführung NORI an PHZ	+ 20	+ 30	+ 40
5302. 318.64	Weiterbildung und Schulentwicklung NQ-Primarfranzösisch (Didaktik und C1 Level) (30 LP*15 Tsd)	+ 50	+ 75	+ 100
5330. 460.00	Abteilung Schulpsychologischer Dienst Bundesbeitrag (IV)	- 108	- 108	- 108

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.- brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
5302. 318.64	4	Das Projekt Englisch an der Primarschule; Nach- qualifikation von Lehrpersonen, wird weitergeführt (voraussichtlicher Projektabschluss: Ende 2008)	KR vom 28.06.02	2008	100	
5300. 318.60	4	Integrationsmassnahmen: Umsetzung	2008	ab 2008	50	
5302. 318.64	4	NQ-Primarfranzösisch (Didaktik und C1 Level) (30 LP x Fr. 15 000.-)	2007	2008 bis 2012	450	

54 Amt für Berufsbildung

1 Leistungsauftrag des Amtes

Das Amt für Berufsbildung sorgt in Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und Berufsschulen dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen angepasst wird.

Es informiert und berät die Berufsbildner/innen in den Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie deren Eltern in allen Fragen rund um Grund- und Weiterbildung, Lehrverhältnis und Lehrverträge und überprüft die Qualität der beruflichen Grundbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons.

Es plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern im Interesse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kantons (Standortattraktivität)

Es arbeitet im Rahmen der Zentralschweizerischen Kooperation in der Berufsbildung mit den andern Kantonen zusammen und vollzieht die daraus resultierenden Verpflichtungen.

Das Amt für Berufsbildung sorgt für die Durchführung der Qualifikationsverfahren (z.B. Teil- und Abschlussprüfungen) und stellt die entsprechenden Prüfungsdokumente aus.

2 Gesetzliche Grundlagen

Bildungsgesetz (GDB 410.1)

Bildungsverordnung (GDB 410.11)

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung) (GDB 416.11)

Ausführungsbestimmungen über die Aufgaben und Gliederung der Departemente (GDB 133.111)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.--	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	11'365	12'386	12'879			
Ertrag	4'240	4'790	4'823			
Nettoaufwand	7'125	7'596	8'056	9'465	9'485	9'505
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5400.	Amtsleitung				
300.00/	Durchführung von Qualifikationsverfahren:	85		85	
439.10	Einnahmen für durchgeführte QV		53		70
365.20	Entschädigung für delegierte Qualifikations- Verfahren (LAP): aufwändige Prüfung	300		330	
460.00	Bundesbeiträge für erbrachte Leistungen: LAP, Zusätzliche Bundesmittel für GSK-Berufe		180		270
5402.	Auswärtige Berufsfachschulen u. Fachkurse				
351.10	Schulgelder: Entschädigung an Kantone, Erhö- hung der Beiträge	3 400		3 550	
365.20/21/22	Überbetriebliche Kurse ÜK, berufsorientierte Weiterbildung inkl. Beitrag an HF Medizintechnik Sarnen und Gesundheitsberufe	1 550		1 688	
433.00	Lehrbetriebsbeiträge an Schulkosten: Entfallen im neuen BiG		210		
460.00	Bundesbeiträge für erbrachte Leistungen: überbe- triebliche Kurse, Beitrag für HF Medizintechnik (ehemals TAE)		110		110
5430.	Berufs- und Weiterbildungsberatung				
363.00	Informatikaufwand ILZ	61		41	
365.01	Kantonsbeitrag an Studienberatung NW/OW gemäss Vertrag; Jahresbeitrag SVB/KBSB	76		72	
5440.	BWZ: Leitung und Dienste				
311.30	Anlagerneuerung	159		104	
460.00	Bundesbeitrag an Lohnkosten		100		100
5441.	BWZ: Brückenangebote				
433.00	Verrechnung an Gemeinden SBA		265		260
433.01	Schulgelder Lernende		63		30
461.00 neu	Schulgelder anderer Kantone				81
460.00	Bundesbeiträge an KBA		70		60
5442.	BWZ: Grundbildung				
310.30	Subventionierte Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher zum Weiterverrechnen (Gegenkonti 435.10 und 460.00)	170		180	
313.30	Lebensmittel, Materialien	50		60	
318.60	Arbeiten durch Dritte: ISP Wilen	180		180	
432.00	Kostgelder		90		95
433.00	Schulgelder: mehr Studierende		1 800		2 015
435.10	Lehrmittelverkäufe		105		120
460.00	Bundesbeiträge		650		650

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5443. 433.00 460.00	BWZ: Berufsmaturität Schulgelder Bundesbeiträge		97 100		40 90
5444. 318.60 433.00 460.00	BWZ: Weiterbildung Arbeiten durch Dritte (Freelancer) Schul-/Kursgelder Bundesbeiträge	65		55	
			400 130		400 120
5446. 313.60 435.70	BWZ: Gutsbetrieb Material für landwirtschaftliche Produktion Verkauf aus Viehhaltung	60		60	
			125		130

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
5400. 460.00/470. 5402 5440 5441 5442 5443 5444	Bundesbeitrag (Pauschale 2 500 x 1000 Lernende)	+ 1 200 110 100 60 650 90 - 120	+ 1 200 110 100 60 650 90 - 120	+ 1 200 110 100 60 650 90 - 120
5402. 351.10 365.	Schulgelder: Entschädigung an Kantone (6 000/L.) Beiträge an auswärtige Schulen und Kurse	+ 1 700 + 300	+ 1 700 + 300	+ 1 700 + 300
5441. 433.00	BWZ: Brückenangebote; Wegfall Gemeindebeiträge gemäss Übergangsbestimmungen Bildungsgesetz	- 260	- 260	- 260
5442. 433.00	BWZ: Grundbildung (ausserkantonale Schüler/innen)	+ 800	+ 800	+ 800

55 Abteilung Kultur

1 Leistungsauftrag des Amtes

Die Abteilung Kultur nimmt gegenüber der Departementsleitung Planung- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturförderung, Kultur- und Denkmalpflege, Kulturgüterschutz, Kantonsbibliothek und Medienfragen wahr.

2 Gesetzliche Grundlagen

- Kulturverordnung (GDB 451.11)
- Bundesverfassung Art. 78
- Kantonsverfassung Art. 31 Abs. 2
- Denkmalschutzverordnung (GDB 451.21)
- VO über die Kantonsbibliothek und die Schulbibliotheken (GDB 451.51)

3 Finanzen

in Fr. 1 000.-	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	2'360	2'648	2'471			
Ertrag	1'060	1'223	1'028			
Nettoaufwand	1'300	1'425	1'443	2'128	2'132	2'137
davon Auswirkungen NFA						
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5510.	Kultur- und Denkmalpflege				
318.60	Arbeiten durch Dritte	47		77	
362.00	Beiträge an Einwohner- und Kirchgemeinden (ausserhalb Denkmalschutzverordnung)	50		50	
365.00	Restaurierungen Kulturgüter		100		
365.20	Teilweise Auffangen der ab 2007 infolge Kürzungen beim Bund erstmals auftretenden Ablehnungen von einzelnen Bundesbeiträgen	353		454	
365.30	Kantonsbeitrag an Klosterkirche Engelberg ge- mäss RFB vom 30. November 2004 (Nr. 260) Beitrag aus Lotteriefonds	200		200	
(2490. 365.28)		200		200	
5520.	Kantonsbibliothek				
363.00	Informatikaufwand ILZ	54		51	

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
2490. 365.21/ 5003. 365.21	12.3	Kulturprojekt „OBWALD“ (zu Lasten Lotteriefonds)	(90)	
5510. 318.60	12.6	Beginn Aufbau kantonalen Kulturgüterschutz (KGS) nach Hoch- wasserkatastrophe: Erstellen Alarm- und Einsatzstruktur (+60) Erstellen Feuerwehr-Einsatzplan und KGS-Einsatzdokumentation Rathaus (+70) Einsatzmaterial (+20) Beginn Überarbeitung Inventare gemäss Art. 5 Abs. 5 Denkmal- schutzverordnung (DSV) (+30)	180	

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
5500.351.00	Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen – Abgeltung im Rahmen NFA	+400	+400	+400
5510.318.60	Aufbau Kulturgüterschutz OW (+150) und Überarbeitung Inventare (+30)	+180	+180	+180
5510.365.20	Zusätzliche Aufstockung infolge NFA	+100	+100	+100

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto		
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
2490. 365.21/ 5003. 365.21	12.3	Kulturprojekt „OBWALD“ (zu Lasten Lotteriefonds)	2005	2008	(90)	
2490/ 5510. 365.30		Restaurierung Klosterkirche Engelberg mit. Fr. 200 000.– zu Lasten Staatsrechnung, Fr. 200 000.– zu Lasten Lotteriefonds.	2004	2008 2009 2010	400 400 400	

56 Abteilung Sport

1 Leistungsauftrag des Amtes

Die Abteilung Sport nimmt gegenüber der Departementsleitung Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Jugend+Sport, Schulsport, Vereinssport, Sport Toto-Beiträge wahr. Sie berät und unterstützt Sportorganisationen, bildet in Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen J+S Leiterinnen und Leiter aus, entrichtet Sport-Totobeiträge und beaufsichtigt den Schulsport.

2 Gesetzliche Grundlagen

Sportverordnung (GDB 418.11)

Ausführungsbestimmungen über Beiträge aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds (GDB 610.511)

Vollzugsrichtlinien über die Gewährung von Sport-Toto-Beiträgen

3 Finanzen

in Fr. 1 000.-	R05	V06	V07	P08	P09	P10
Laufende Rechnung:						
Aufwand	1'036	1'159	1'106			
Ertrag	657	779	721			
Nettoaufwand	379	380	385	337	339	341
Investitionen:						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

4 Wesentliche Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und Finanzen

4.1 Jahresplanung 2007

4.1.1 Schwerpunkte der laufenden Aufgabenerfüllung gemäss Leistungsauftrag des Amtes 2007

Kostenstelle/ Konto	Aufgaben – Schwerpunkte – Budgetbegründung	V06 in Fr. 1 000.– brutto		V07 in Fr. 1 000.– brutto	
		Ausgaben	Einnah- men	Ausgaben	Einnah- men
5600.	Jugend+Sport:				
318.60	J+S Leiterkurse und Veranstaltungen/Events	267		257	
433.00	Kursgelder der Teilnehmenden		77		74
460.00	Bundesbeitrag: abhängig von Anzahl Kursen		72		62
5610.					
365.20/21/22	Sport-Toto Erhöhung wegen Mehrbedarf	275		290	
414.00/495	Gewinnanteil Sport-Toto-Gesellschaft		220		282
480.00	Entnahme aus kant. Sport-Toto-Fonds		55		
5620.	Turnhalle und Sportanlagen				
462.00	Beitrag Gemeinde Sarnen (wegen Hochwasser kein Beitrag mehr)		65		

4.1.2 Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2007

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen		Auswirkungen V07 in Fr. 1 000.– brutto	
	Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen	Ausgaben	Einnahmen
5600	12	Umsetzung Kant. Sportkonzept Erstellung Kant. Sportanlagekonzept	10	0

4.2 Rollender IAFP 2008 bis 2010

4.2.1 Wesentliche voraussehbare Änderungen im Leistungsauftrag des Amtes 2008 bis 2010

Kostenstelle/ Konto	Neue/wegfallende Aufgaben > Fr. 50 000.– Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant	Auswirkungen im Finanzplan in +/- Fr. 1 000.– gegenüber VA 2007 (Veränderungen netto)		
		P08	P09	P10
5600	Das Projekt Sportvalley (Seco) ist Ende 2007 abgeschlossen und läuft auf privat rechtlicher Ebene weiter. Der Kantonsbeitrag entfällt ab 2008 dauerhaft.	- 50	- 50	- 50

4.2.2 Nachführung geplante Massnahmen: Projekte, Gesetze, Investitionen 2008 bis 2010

Kosten- stelle/ Konto	Massnahmen			Auswirkungen Finanzplan 2008/2010 in Fr. 1 000.– brutto			
	Normalschrift = beschlossen Kursivschrift = geplant			Verabschie- dung im RR	Jahr	Ausgaben	Einnah- men
Nr. APL	Projekte, Gesetze, Investitionen						
5620		Realisation Um- oder Neubau der Kant. Sportanla- gen, Sarnen: Begleitung der Planung- und Umbau- arbeiten im Rahmen der Projektorganisation sowie Sicherstellung eines neuen Betriebskonzeptes.			2008 bis 2010	–	–